

Hells Breaker

Der blutrote Mond

Von Luna666

Kapitel 7: Alucard und Anderson VS. Fletsher und Ino

„Oh, die kleine Hexe meint es wohl richtig ernst?!“ meinte Anderson grinsend. „Ich bin keine Hexe!“ schrie Ino hysterisch während dessen Fletsher belustigt daneben stand und sich dachte <Na ja Hexe wäre zumindest mal ne Steigerung> bei dem Gedanken musste Fletsher sich das lachen verkneifen. „Nur weil sie etwas schwarze Magie anwendet ist sie noch lang keine Hexe.“ Meinte Alucard grinsend und selbst Fletsher der Inos angriffe mehr amüsant als wirkungsvoll empfand bekam bei Alucards Geschwätz einen ernsten Gesichtsausdruck. „Gibs doch zu, deine Kräfte hast du auch nur dank Cyus?“ fragte Alucard wissbegierig nach: „Ohne ihn wärst du auch nichts weiteres als ein schwacher Mensch!“ „Bist du dann fertig mit deinem albernen Geschwätz?“ fragte Anderson gelangweilt. Alucard kneifte die Augen etwas zusammen und grinste: „Eigentlich nicht aber was solls, lass uns beginnen.“ Er strahlte wie ein kleines Kind. „Gut das du das genau so findest ich habe mich nämlich schon fasst gelangweilt.“ Sagte Fletsher grinsend als er plötzlich vor Alucard mit gezogenem Schwert stand. „Oh, große Töne für einen Milchbubi.“ Meinte Alucard herablassend mit dem Kopf in den Nacken gelegt. Mit Wut verzehrtem Gesicht stürzte Fletsher sich mit seinem Schwert auf Alucard. „Oh, hab ich dein kleinen Wachhund von Cyus etwa wütend gemacht?“ meinte Alucard grinsend als ihm plötzlich auffiel, dass Fletsher sein Arm abgesäbelt hat. „Ha, das hättest du wohl nicht gedacht?!“ meinte Fletsher triumphierend. „Pah, wenns doch nur so einfach wäre“ fing Anderson an: „dann hätte ich ihn schon tausend mal töten können.“ Alucard grinste und meinte: „Aber, aber Anderson dann würde es ja langweilig werden.“ „Stimmt dann könnte ich in den frühzeitigen Ruhestand gehen.“ Gab Anderson überlegt von sich. Beim genaueren betrachten von Fletsher bei Alucards abgetrennten Arm viel ihm auf das der Arm sich langsam in eine für Fletsher eklige schwarz rote Substanz verfloss die nach und nach kleine Insekten anzog, voller entsetzen blickte Fletsher zu Alucard und sah das aus der Wunde ein riesiger Hundekopf bedeckt mit aber Millionen Augen wuchs. Der Hundekopf fletschte die Zähne und knurrte. „Fletsher“ rief Ino entsetzt: „Der Typ ist doch nicht wirklich nur ein Vampir oder?“ sie schien vor Angst ganz erstarrt zu sein. „Dagegen wirkt Jack wie ein Kleinkind!“ „Du kannst ja auch nicht einen Vampir wie Jack mit einem Vampir vergleichen den es fasst so lange gibt wie die Zeit selbst!“ versuchte Fletsher Ino zu erklären: „Ich hätte nie gedacht das ein Vampir so lange leben könnte!“ er sah Alucard bewundernswert an. „Wollt ihr jetzt eine langweilige Geschichtsrunde abhalten oder endlich mal mit uns weiter spielen?“ fragte Alucard der wie ein Geburtstagskind grinste. Anderson musste lachen bei dem was Alucard

sagte: „Ha, ha, ha nett von dir das du das ganze hier immer noch als Spiel bezeichnen kannst wo bei es doch hier um einiges mehr geht.“ „Wieso?“ fing Alucard an und sah dabei Anderson fragend an: „Im Grunde ist es doch bloß ein Spiel zwischen 2 alten Herren oder etwa nicht Anderson?“ er grinste rechthaberisch. Fletsher und Ino hörten aufmerksam zu was Alucard und Anderson zu bereden hatten, die beiden waren viel zu schockiert über die Fähigkeiten der beiden als das sie überstürzt handeln konnten und wollten daher lieber den perfekten Augenblick abwarten. Mann sah Anderson an das er nicht sehr einverstanden war mit dem was Alucard sagte und fragte ihn: „Willst du dich mit mir anlegen?“ „Aber Pater Anderson sie wissen doch nichts wäre mir lieber als sie endlich aus dem Weg zu räumen.“ Fing Alucard an als würde er mit einem alten Freund reden: „Aber dieses Vergnügen möchte ich mir bis zum Schluss aufheben und daher lieber vorerst mit dem kleinen Elementarfürst spielen.“ Fletsher schluckte mit angstverzehrtem Gesicht als er hörte und dabei sah wie freunden strahlend Alucard ihn an sah. Anderson lachte Tränen als er Alucards arrogante Worte hörte: „Du meinst doch eher ich werde dich zur strecke bringen aber egal so macht es viel mehr spaß dich von deinem Thron zu stoßen!“ er kreuzte seine Messer so das sie wie ein Kreuz aussahen: „Und nun erlöse ich dich du armes Mädchen und schicke dich zu unserem Herrn zurück.“ Sagte er zu Ino. „Pah, träum weiter alter Mann.“ Gab sie spöttisch von sich. Auf einmal stürzte sich der Hundekopf der aus Alucards Arm wuchs auf Fletsher, der gerade noch so im letzten Augenblick sein Schwert zwischen sich und den bedrohlichen Fangzähne der Hundebestie brachte. Während dessen versuchte Anderson den Kollo von Ino mit Papieramuletten bewegungsunfähig zu machen was ihm aber bisher nur bei dem Arm wo den Morgenstern hält gelang den der freie Arm zog darauf hin so gleich sein Schwert um Anderson auf Distanz zu halten, Anderson wiederum hatte große mühe die gewaltigen Schwerthiebe mit seinen Messern zu parieren. Während dessen versuchte Ino den Arm von den Papieramuletten zu befreien was sich als ziemlich lästig herausstellte da Ino von Cyus die Macht bekommen hatte schwarze Magie zu benutzen. Immer wieder wurde sie von kleinen Schockstößen daran gehindert wenn sie dem Amulett zu nahe kam. „Verflucht ich krieg die Scheiße nicht ab! Fletsher hilf mir!“ Ino schien sehr verzweifelt zu sein als Fletsher spöttisch sagte: „Ino, wie stellst du dir das vor? Ich bin ein Dämon ich kann das Amulett nicht abreisen geschweige den berühren!“ trotz das Fletsher sich über Inos Dummheit nur den Kopf schüttelte wich er doch elegant aber doch knapp den Hundekopf Attacken aus. Ino über legte verzweifelt nach während ihr Kollo weiter Anderson in Schach hielt: „Ich habs Fletsher versuch es mit deinem Schwert! Wenn es wirklich war ist das dein Schwert alles zersetzten kann dann müsste es doch klappen.“ Gab Ino überzeugt von sich. Fletsher lies den Hundekopf nicht aus den Augen und überlegte: „Mh, wo du recht hast, hast du recht lass es uns ausprobieren.“ Meinte Fletsher mit einem verrückten lächeln auf den Lippen und sprang in die Luft machte über dem Hundekopf einen Salto zog sein Schwert und traf das Papieramulett. Anfangs schien es als würde das Amulett sich gegen sie Schwarze Klinge zu wärem da viele Funken sprühten doch nach kurzer Zeit löste der Papierfetzten sich auf. Doch nun hatte Fletsher ein anderes Problem aus den Augenwinkeln konnte er sehn das sich der Hundekopf mit einer Wahnsinnsgeschwindigkeit nährte. In letzter Minute weichte er der großen Schnauze aus und schnitt den gewaltigen Hundekopf von Alucards restlichen Körper ab. Es fing zu Gewittern an Anderson hörte auf Ino zu attackieren da sie jetzt wieder den anderen Arm des Kollo ses einsetzen konnte und auch die anderen hielten inne. Fletsher betrachtete den riesen Hundeschädel und sah ihn dabei zu wie er genau wie der arm vorhin zu einer schwarzroten Substanz wurde

und Insekten sich darauf stürzten. Angewidert von dem Anblick schaute Fletsher den zufrieden vor sich hingrinsenden Alucard an: „Sowas ekliges wie dich habe ich noch nie gesehen.“ Meinte Fletsher naserümpfend. „Danke für das Kompliment aber ich hätte auch nicht gedacht das du solange überlebst.“ Gab Alucard glücklich von sich und in diesem Moment erhob sich eine schwarze Lichtsäule in den Himmel. „Oh, so wies aussieht hat wohl Chrome Schwierigkeiten?“ sagte Alucard der etwas besorgt klang. „Wehe wen der kleine Bastard sich nicht mehr unter Kontrolle halten kann dann werde ich ihn umbringen und was meinst du Monster (meint damit Alucard)? Willst du deinem kleinem Schützling nicht helfen gehen?“ fragte Anderson. „Das wird nicht nötig sein“ fing Alucard an und wendete sich von der schwarzen Lichtsäule ab: „1. er ist nicht mehr mein Schützling, 2. So schlimm scheint es noch gar nicht zu sein da wir alle noch unbekümmert in der Gegend herum stehen können und 3. er hat eine ziemlich starke Bindung zur Tochter der Maria auch wenn er das nicht zu geben mag.“ Er schaute zu Fletsher und Ino herüber: „Wir haben wirklich besseres zu tuhen oder findest du etwa nicht?“ „Stimmt auch wieder, das kann ich theoretisch auch noch nachher erledigen wenn ich euch alle aus dem Weg geräumt habe.“ Gab Anderson überzeugt von sich. „Oho, werde nicht großenwahnsinnig Anderson.“ Meinte Alucard nur wo rauf beide anfangen mussten zu lachen. „Warum sind eigentlich immer die größten Freaks die stärksten Kämpfer?“ fragte Ino Fletsher im Flüsterton. „Keine Ahnung vielleicht liegt es daran das sie kaum Freunde haben.“ Versuchte Fletsher sich selbst zu erklären. Nach und nach regenerierte sich auch Alucards Arm wieder und holte seine 2 Pistolen heraus. „Schluss mit lustig lass es uns endlich beenden Monster.“ Meinte Anderson ernsthaft zu Alucard. Alucard grinste schien aber jedoch etwas traurig über Andersons Beschluss zu sein: „Muss das wirklich jetzt sein? Ich hab mich grad so köstlich amüsiert.“ Meinte Alucard grinsend und richtete eine seiner Pistolen auf Anderson. „Nur weil du dich gern mit kleinen Fischen zufrieden gibst, heißt das noch lange nicht das ich das auch möchte, und stell dir nur mal vor was wir da für einen Spaß verpassen?“ „Stimmt haste auch mal wieder recht.“ Pflichtete ihm Alucard bei und richtete seine andre Pistole auf Fletsher und drückte mehr Mals hintereinander ab. „Verdammt, Fletsher!“ schrie Ino doch es war zu spät die Kugeln durchbohrten Fletshers Körper und als der Kugelhagel aufhörte viel Fletsher leblos zu Boden. „War das etwa schon alles?“ fragte Anderson ungläubig. „Wenn man noch nicht einmal mich so töten dann ihn erstrecht nicht den er ist wie ich oder besser gesagt ich war einmal wie er!“ versicherte Alucard und grinste: „Siehst du?!“ er deutete auf Fletsher der sich langsam wieder Aufrappelte und aus seinen Einschusslöchern traten die Silberkugeln die Alucard auf ihn geschossen hatte wieder hervor. „Fletsher du lebst ja noch!“ rief Ino freudestrahlend (sie hatte nämlich eigentlich damit gerechnet das er tot ist) „Natürlich lebe ich noch glaubst du im ernst ich verreck einfach so?!“ „Ja aber wie hast du das überlebt?“ fragte Ino verwirt und bevor Fletsher etwas darauf sagen konnte beantwortete Alucard Inos frage: „Ich habe auf keines seiner Lebenswichtigen Organe gezielt ich wollte einfach nur wissen ob das von vorhin (die Abhackung seines Hundekopfes) nur ein Zufall war oder ob er wirklich schon soweit ist.“ „Oh, aber in Wirklichkeit wird er nur auf seine alten Tage sentimentaler.“ Witzelte Anderson. „Spotte nur Anderson aber beklage dich nicht wenn du dann abgemurkst wirst.“ Meinte Alucard grinsend. Fletsher merkte das Ino langsam Angst vor Alucard und Anderson bekam und sagte: „Nur Mut Ino, die sind nicht stärker als wir glaub mir.“ Er lächelte. „Ich weiß, danke Fletsher.“ Sagte Ino erleichtert und atmete einmal tief durch. „Hochmut kommt vor dem Fall aber denn noch brauchst du keine Angst haben mein Kind denn ich werde dich hier und jetzt von

deinen Qualen erlösen und dich damit zurück auf Gottes Pfad schicken.“ Prophezeite Anderson und ohne das er Ino und Fletsher bemerkten warf Anderson eins seiner Messer in ihre Brust. „Ino, Nein!“ schrie Fletsher entsetzt und wollte ihr zur Hilfe eilen doch Alucard stellte sich ihm in den Weg: „Na, na, na bevor du dich darum kümmern kannst musst du erst einmal mit mir fertig werden oder etwa nicht?“ Alucard grinste überheblich. Fletsher blieb nichts anders übrig als zu zukucken wie Ino und ihr Kollos zu Boden gingen und eine große Menge von Inos Blut verteilte sich auf dem Boden und Fletsher sah wie ihr Körper vor Schmerz zuckte. Doch plötzlich wie aus dem Nichts ging eine eisig blaue Lichtsäule auf Ino zu und erfüllte sie mit ihrem eisigem Licht. Etwas weiter entfernt von den vieren ging eine gelbe Lichtsäule im selben Moment hinunter. Jeder der diese gewaltigen Lichtsäulen sah war sprachlos und wusste was in diesem Moment geschah. In den Säulen erschienen 2 Kreaturen, in der blauen eine wunderschöne Frau und in der gelben ein von Kraft strotzender Greif. „Ah, die Eiskönigin Shiva.“ Gab Alucard wissend von sich: „sag mal Anderson wie war das noch mal gleich mit dem zurück führen auf den Pfad Gottes?“ Anderson knirschte mit den Zähnen „Jetzt muss selbst du zu geben das sie ein recht darauf hat zu hinterfragen wie bedauerlich das doch für dich sein muss!“ sagte Alucard sarkastisch. „Halts mal du Monster!“ sagte Anderson während er mit seinen Augen die blaue Säule fixierte. Fletshers Blick war wie genagelt auf der blauen Säule so etwas schönes hatte er noch nie zu vorgesehen »so ist es also wenn man zu einem Elementarfürst wird. Schade das ich das selber nie erfahren durfte.« dachte er sich während Ino sich das Messer aus der Brust zog und wieder aufstand langsam verschwand auch die blaue und die gelbe Lichtsäule wieder. Fletsher traute seinen Augen nicht als er Ino sah, dort wo sie stand war der Boden völlig vereist, die Luft um sie herum wirkte auch kühler und ihre Augen wirkten so leer als ob sie keine Seele mehr hätte: „Ino ist auch alles mit dir in Ordnung?“ fragte Fletsher zögerlich doch sie sah ihn nur mit leeren Augen an. Fletsher wusste das mit Ino irgendwas nicht stimmten kann und das er allein diesen Kampf nicht gewinnen kann, also nutzte er Alucards Unaufmerksamkeit packte Ino am Arm und schlug mit seinem Schwert ein Riss in die Luft und verschwanden. „Mh, da hat die kleine aber einen ganz schön hohen Preis dafür zahlen müssen.“ Meinte Anderson. „Nein, das ist es nicht es scheint viel mehr das etwas schief gelaufen ist. Aber egal gehen wir zu den anderen?“ fragte Alucard Anderson. „Bedaure Monster ich muss gehen.“ Und schon war auch Anderson verschwunden. „Wie schade und das bei so einer schönen Mondnacht.“ Meinte Alucard traurig und ging davon.

Das Wort zum Sonntag!!!

Hallo Leute, mit großen Schritten kommen wir dem Ende des Ersten Bandes immer näher (zu mindest für mich!) heute ist der 25.08.10 und 21:37 Uhr und ich bin tot müde bin grad schon am überlegen ob ich nicht meine „Hilfreichenerklärungen“ morgen früh schreiben soll den eigentlich find ich habe ich genug heute geschuftet um dieses Kapitel fertig zu kriegen *triumphierend da steh* naja bevor ich irgend einen Bockmist schreibe denn ich dann morgen früh beim durch lesen eh wieder um schmeiße weils doch Blödsinn war leg ich mich doch lieber mal aufs Ohr also im dem Sinne „Gute Nacht!!!“

Das Alucard sich so komisch auflösen kann und sich regenerieren kann ist nur einer seiner vielen Fähigkeiten die Insekten sind so neh Art „Hilfsgeister die jeder normale Vampir hat (Fledermäuse gehören auch zu Alucards Hilfsgeistern)

Das Alucard einen Hundekopf aus seinem Körper mutieren lassen kann liegt daran das er mal vor langer Zeit das Blut eines Werwolfes getrunken hat ihr werdet in noch Später kennen lernen!!! Die vielen Augen dienen übrigens der Abschreckung (Glaub ich)

Mit dem Kampf zwischen 2 alten Herren meinte Alucard den Kampf zwischen Gott und dem Teufel (Luzifer).

Alucard liebt starke Gegner deswegen bezeichnet er es als Vergnügen Anderson zu töten dazu kommt noch das Anderson sein Erzrivale ist und deswegen juckt es ihn viel mehr ihn aus dem Weg zu räumen.

Das Anderson Alucard immer mit Monster an spricht ist normal da Alucard kein Mensch ist und Anderson alles hasst bzw. umbringen will was nicht seines Glaubens entspricht.

Alucard sagt deswegen er war einmal wie Fletsher weil er der erste Elementarfürst der Finsternis war zu der Zeit war Cyus der Elementarfürst des Lichts. Beide hatten damals einen roten Behelith, beide kamen zu den God Hands (Dämonen Gericht) doch Alucard lehnte es ab einer von ihnen zu werden so mal im groben erklärt wenn ich euch jetzt mehr erzählen würde wärt ihr eh nur verwirt also alles zur seiner Zeit!!!

Ein Elementarfürst ist deswegen ein Elementarfürst weil in ihm ein Elementargott lebt.

Licht-----Pegasus (Lumis)
Finsternis----Schlange (Caligo)
Luft-----Falke (Aeros)
Erde-----Riese (Titan)
Feuer-----Drache (Bahamut)
Wasser-----Seeschlange (Leviatan)
Blitz-----Greif (Rahamut)
Eis-----Sirene (Shiva)